

# Heimatwanderung am 21. April 202

## Von Ering am Inn nach Halmstein

Zur Heimatwanderung des Eisenbahner Sportvereins fanden sich 12 Wanderlustige am Parkplatz des Freibades in Ering am Inn ein. Da die Wetterprognose eher durchwachsen war, wurde vorsichtshalber ein Regenschirm eingepackt. Durch die Unterführung wurde die B12 passiert und auf der anderen Seite befand sich gleich die Wunderkapelle, um die sich viele Sagen und Legenden ranken. Von hier aus führte der Weg zur Filialkirche „St. Anna“ entlang des Kreuzweges mit 14 schönen Tuffsteinmarterln. Natürlich durfte ein Blick in die St. Anna-Kirche nicht fehlen. Erstmals erwähnt wurde die Kirche 1375 als romanischer Steinbau. 1520 erfolgte der Neubau im spätgotischen Stil.



In Richtung Grub und Schmidlehner ging es nun stetig bergauf. Je mehr Höhenmeter gewonnen wurden, umso schöner war der Ausblick ins Inntal. Bei Schmidlehner musste ein wenig gesucht werden, um den richtigen Pfad nach Hochstein zu finden. Weiter ging es dann über Lippeck und Veitlhub nach Viehhausen. Hier gab es dann einen kurzen Halt an der Kapelle, einerseits wegen der Aussicht und zum anderen wurden Regenschirme aufgespannt, denn inzwischen begann es zu regnen. Das Ziel Halmstein war nicht mehr weit und wurde pünktlich zur Mittagszeit erreicht. Nach der Mittagspause zeigte sich wieder die Sonne und zurück führte die Tour noch über den Teufelsfelsen bei Halmstein. Auf Wald- und Schotterwegen erreichten wir über den Rundweg wieder Schmidlehner. Ab hier führte die Route wieder auf dem bekannten Hinweg und nach knapp 14 km war der Ausgangspunkt wieder erreicht.



**Halmstein**

